Gemeindeentwicklungs-Strategie Bad Laer 2030:

Zwischenbericht und Bürgerbeteiligung

Geschäftsbesatz an der Iburger Straße …

… und Leerstände sowie untergenutzte Ladenflächen an der Warendorfer Straße.

Bis 2030 sind noch einige Jahre Zeit. Aber wer morgen die passenden Wohnangebote für Jung und Alt, gut erreichbare Versorgungseinrichtungen für Kinder, Familien und Senioren und ausreichende Gewerbeflächen für neue Betriebe und Arbeitsplätze anbieten möchte, muss heute die Weichen dafür stellen: Neben einem neuen Flächennutzungsplan als Grundlagen für die Flächenplanung der nächsten 15 bis 20 Jahre geht es für Bad Laer kurzfristig um die Mobilisierung von Bauland sowie die Inwertsetzung des Wohnungsbestands für Familien, Senioren, Singles und Fachkräfte, die Erschließung neuer Gewerbeflächen und die Stärkung des Geschäftsbesatzes im Ortskern. Hierzu dient die Gemeindeentwicklungs-Strategie, kurz GES: Im November 2013 gestartet, liegt mittlerweile der Zwischenbericht vor. **Und jetzt sind die Bad Laerer gefragt – im Rahmen der Bürgerbeteiligung.**

Die GES umfasst die Handlungsfelder Wohnen, Gewerbeflächenentwicklung und Wirtschaftsförderung, den Ortskern mit Einzelhandel, Hotels und Gastronomie, (Soziale) Infrastruktur, Kur / (Gesundheits-)Tourismus sowie Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung. Dies alles sind Bausteine für eine lebenswerte Gemeinde, die dazu beitragen, Bad Laer nicht nur für NeubürgerInnen attraktiv zu machen, sondern vor allem für die Menschen, die hier leben.

Der **Zwischenbericht** enthält Aussagen zu den Handlungsfeldern – von der Analyse über die Entwicklungsziele zu Leitprojekten und nächsten Schritten.

▶ Auf dem **Wohnungsmarkt** führt die alternde und abnehmende Bevölkerung zu einer rückläufigen Wohnungsfrage und zu veränderten Wohnwünschen. Entsprechend ist es Ziel, bei der Vermarktung des Neubaugebietes Springhof / Klinikfläche neben Ein- und Zweifamilienhäusern für Familien auch Mietwohnungen für Ältere zu bauen – als Wohnangebot nach Verkauf des Eigenheims im Rahmen der Strategie „Komfortabel wohnen für Jung und Alt“. Gleichzeitig müssen leerfallende Bestandsimmobilien in Wert gesetzt und wieder vermarktet werden.

▶ Beim für die Zukunft von Bad Laer wichtigen Gewerbeflächenangebot reichen die vorhandenen Flächenreserven mittelfristig nicht mehr aus – die Erschließung neuer Flächen wird eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Die **Entwicklung neuer Gewerbeflächen** ist daher als Ziel in der GES verankert: um durch Neuansiedlungen den Standort Bad Laer zu stärken und zu verjüngen.

▶ Um den **Ortskern** als Visitenkarte von Bad Laer attraktiv zu halten, sollen für heute und in absehbarer Zeit leer stehende Geschäfte aktiv Folgenutzungen angesiedelt werden.

Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat am 24. Juni 2014 den Zwischenbericht zur Kenntnis genommen und beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger von Bad Laer um ihre Meinung zu bitten. Neben der Meinungsäußerung im Internet besteht die Möglichkeit, auf dem nächsten Bad Laerer Zukunftsforum persönlich Ideen für ein lebenswertes Bad Laer vorzustellen.

Wie geht es weiter?

Die Entwicklungsziele werden weiter konkretisiert – auch in Form von Steckbriefen für einzelne Flächen mit Handlungsbedarf (Wohnbauflächen, Gewerbeflächen, Folgenutzungen im Ortskern etc.). Dies dient als Input für den F-Plan. Parallel wird mit der Umsetzung der Leitprojekte begonnen: zum Beispiel die Mobilisierung relevanter Flächen als Grundlage für Projektentwicklungen in den Handlungsfeldern Wohnen, Gewerbeflächen, Geschäftsbesatz im Ortskern u.a.

Text und Fotos: CONVENT Mensing

Bürgerbeteiligung im Internet

Unter **www.bad-laer.de**

- Leben & Wohnen
- Gemeindeentwicklungs-Strategie
- Bürgerbeteiligung

können Sie den Zwischenbericht zur GES herunterladen und bis zum 24. September Ihre Meinung äußern.

Einladung zum 7. Bad Laerer Zukunftsforum am 24. September um 19.00 Uhr im Hotel Storck.

Auf dem Zukunftsforum wird die GES vorgestellt. Anschließend haben Sie Gelegenheit, Ihre Anregungen mitzuteilen und einzelne Handlungsfelder zu diskutieren.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Scheckelhoff an unter scheckelhoff@bad-laer.de.